

Endlich alle einig: An der Hauptstraße soll eine Ampel gebaut werden



SPD-Fraktionschef Philipp Raulfs im Gespräch mit der Vorsitzenden des Kindergartenelternrates Sabrina Becker und Stellvertreterin Jennifer Borchers über eine Ampel an der Hauptstraße.

Kindergartenkinder, Schulkinder und Senioren werden in erster Linie davon profitieren: Eine Dunkelampel, die nur auf Knopfdruck durch die Fußgänger auf Rot für den Fahrzeugverkehr springt, soll künftig die Sicherheit an der Hauptstraße erhöhen. Darin sind sich die SPD-Fraktion und der Elternbeirat des Hillerter Kindergartens einig. "Die SPD wollte von An-

fang an den möglichen Standort mit den verschiedenen Interessengruppen erörtern, auch unseren Vorschlag, die Ampel am Friedhof einzurichten", sagte SPD-Fraktionsvorsitzender Philipp Raulfs im Gespräch mit der Vorsitzenden Sabrina Becker.

Auch die von der SPD angeregte Verkehrszählung an drei Stellen entlang der Hauptstraße werde hoffent-

lich Aufschluss über den richtigen Platz der Ampel bringen. Die Elternratsvorsitzende machte deutlich, dass sie sich parteipolitisch nicht vor den Karren spannen lassen wollte. Ihr und ihrer Mitstreiterin Jennifer Borchers sei daran gelegen, zwar die Belange der Kindergartenkinder zu vertreten, dabei aber auch nicht die Wünsche anderer gesellschaftlicher Gruppen außer Acht zu lassen. "Besser hätten wir es selbst nicht formulieren können", sagte Raulfs den beiden Frauen.

Wie es weiter geht: Beide SPD-Anträge wurden jetzt im Gemeinderat einstimmig von den Mitgliedern beider Fraktionen beschlossen. Nach der Verkehrszählung und der Einbindung der verschiedenen Interessengruppen wird der Standort festgelegt. Wir hoffen, dass dann die Ampel noch vor dem Winter steht, sagte der SPD-Fraktionschef.

Standortentscheidend wird aber sicherlich auch die jetzt erst allen bekannt gewordenen Ideen der Samtgemeinde über die Zukunft des Kindergartens sein. Wird er renoviert oder neu gebaut?

(Siehe u. s. Artikel)

Samtgemeinde prüft Neubau von Kindergarten und Krippe

Fragen taten sich gerade in der Elternschaft der Kindergartenkinder immer wieder auf: Was wird aus dem Kindergarten? Wann wird umgebaut? Die Unsicherheit war groß. Jetzt ließ Gemeindedirektor Eckhard Montzka die Katze aus dem Sack: Die Samtgemeinde, zuständig für die Kindergärten, prüft jetzt neben einer Erweiterung des Altgebäudes einen Neubau von Kindergarten und Krippe, vielleicht auf den alten Tennisplätzen am Sportplatz. Damit könnten hervorragende Synergieeffekte mit der nahen Grundschule erzielt werden. Der Grund für die konkreten Überlegungen: Der Renovierungsanteil des Altgebäudes würde allein zwei Drittel der Kosten von rund 500.000 Euro verschlingen. Da lohne sich die Überlegung für einen Neu-

bau, so Montzka. Das begrüßten spontan natürlich alle Ratsmitglieder.

Bürgermeister Detlef Tanke hatte die Verwaltung schon vor einiger Zeit zu einer Bauvoranfrage aufgefordert, um die Vereinbarkeit eines Baus an dieser Stelle mit dem Naturschutz am wertvollen Südhang der Oker zu prüfen. Der Bürgermeister freut sich ganz besonders über die Projektidee. Hatte er doch seit Jahren eine Krippe für Hillerse gefordert. "Auch wir sind mal dran, bei den Infrastrukturprojekten in der Samtgemeinde", meinte Tanke. Der Bedarf sei auf jeden Fall vorhanden, gucke man sich allein die guten Grundstücksverkäufe an und dem damit verbundenen Zuzug junger Familien.

Dorfgemeinschaftshaus im alten Feuerwehrhaus

.....



Letztes Jahr wurden die Weichen gestellt für die Umnutzung des alten Feuerwehrgerätehauses in ein Dorfgemeinschaftshaus. Geld ist im Haushalt eingestellt und die Gründung eines Fördervereins "Dorfgemeinschaftshaus" in die Wege geleitet worden. Anfang April wurden in der Gründungsversammlung von den 20 Gründungsmitgliedern Heiner-Wolfgang Pahlmann, Rolf Schulze, Christian Jakobi, Josephine Willno, Johannes Pohl, Kirsten Schrader und Volker Wesche in den Vorstand berufen. In der ersten Vorstandssitzung Ende Mai wurden die ersten Entwürfe des Ingenieurbüros "Planschmiede 2 KS" aus Meinersen für einen Umbau vorgestellt. Dabei ging es um die Machbarkeit eines solchen Projekts und natürlich um die Kosten. Hierbei sind die bisherigen Entwürfe, die seitens der Vereine und der Gemeinde bereits entwickelt wurden, eingeflossen. Auch die Mitglieder des Gemeinderates haben die Vorschläge der Planschmiede in ihrer letzten Sitzung in Augenschein genommen. Dabei wurde eines deutlich: Die Kosten würden die anvisierten 240.000 Euro weit übersteigen auf mindestens 400.000 Euro. Die Planschmiede ist jetzt beauftragt worden, die Pläne noch einmal zu überarbeiten, bevor sie in einer Bürgerversammlung vorgestellt werden. "Die Mitglieder des Gemeinderates sind sich einig, dass der Standort des neuen Dorfgemeinschaftshauses in der Mitte von Hillerse der richtige ist und die Umgestaltung vorangetrieben werden sollte", meint Kirsten Schrader. Allerdings ist die Höhe der Kosten noch zu prüfen, damit es am Ende nicht ein Fass ohne Boden wird.

Wussten Sie schon, ...

... **dass** im Neubaugebiet Danigskamp bald sieben LED-Lampen installiert werden? Es sind die ersten in Hillerse. Weitere Straßen folgen 2014.

... **dass** der Gehweg an der Hauptstraße zwischen Hillerser Hof und Eichenkamp saniert wird sowie der Gehweg "Im Winkel"?

... **dass** die Kurze Straße super saniert wurde und der Heidkrugsweg bald mit EU-Mitteln erneuert wird?

... **dass** die Bauarbeiten an der Okerbrücke (leider) noch bis zum 31. Juli dauern sollen?

... **dass** der Hillerser Gerrit Homann im Meinerser Bauhof jetzt

speziell für die Grünflächen in Hillerse und Volkse zuständig ist?

... **dass** alle Grundschüler in der Samtgemeinde kostenlos an einem Schwimmkurs in den Sommerferien im Waldbad Meinersen teilnehmen können? Auch der Transport ist gesichert und kostenlos.

... **dass** künftig in der Samtgemeinde vier E-Bikes zur Ausleihe bereit stehen?

... **dass** der Verbindungsweg zwischen Volkse und Dalldorf an den Teichen entlang erneuert wird?

...**dass** ein Verkehrsspiegel an der Straßenecke gegenüber vom Herrenhaus in Volkse installiert wurde?

Aktuelles aus der Ratsarbeit

.....

In den vergangenen Wochen wurde viel bewegt. Zahlreiche Projekte, die von der SPD-Fraktion in die Haushaltsberatungen eingebracht wurden, werden umgesetzt. Auch einige Anträge der Fraktion aus dem Gemeinderat zeigen ihre Wirkung in Kürze. Dazu hier eine Übersicht:

Einrichtung der Tempo-30-Zonen nördlich der Hauptstraße

Zur Steigerung der Verkehrssicherheit hat die SPD vorgeschlagen, "Tempo-30-Zonen" in nördlichen Teil der Hauptstraße im Bereich des Brinks und seiner Zubringerstraßen einzurichten. Dieser Vorschlag fand nach kurzen Diskussionen fraktionsübergreifend Zustimmung.

Radweg wird saniert

Der Fahrradweg zwischen Hillerse und Leiferde wird für 5.000 Euro in Stand gesetzt. Dieser Vorschlag wurde ebenfalls von den Hillerser Sozialdemokraten in die Haushaltsberatungen eingebracht. Die Umsetzung erfolgt in Kürze.

Aussichtsplattform und Kaleidoskop werden repariert

Die Renovierung der Aussichtsplattform am Toten Strom und die Instandsetzung des Kaleidoskops am Sportweg inklusive der Umrandung gehen auf Anträge der SPD zurück. Die beiden beliebten Ausflugsziele für Radfahrer und Wanderer werden ebenfalls vor der Sommerpause wieder in Stand gesetzt.



Betriebskostenzuschüsse angepasst

Gemeinde übernimmt 50 Prozent der Betriebskosten - alle Hillerter Vereine profitieren

Nach intensiven Beratungen, vielen Treffen und zahlreichen Diskussionen ist es gelungen, die Zuschüsse der Gemeinde an die örtlichen Vereine gerecht anzupassen und nachvollziehbar aufzuschlüsseln. "Es war ein langer Weg und ich bin froh, dass es jetzt eine einheitliche Regelung für alle Vereine gibt", sagt Kultur-, Sport- und Sozialausschussvorsitzender Philipp Raulfs.

gelungen, Regelungen zu schaffen, nach denen die Vereine die gleichen prozentualen Zuschüsse bekommen.

So übernimmt die Gemeinde zum Beispiel 50 Prozent der Betriebskosten (Strom, Wasser, Gas) der Vereine mit Vereinsheim. Weiter gibt es einen Zuschuss von zehn Prozent für Lehrgänge, die die Vereine zur Ausübung des Sports benötigen, z. B. Schießleiterlizenzen. Zehn Prozent der Kosten für Jugendübungsleiterkosten übernimmt ebenfalls die Gemeinde. Beide Fußballvereine der Gemeinde

bekommen eine Platzpflegepauschale für jeden Fußballplatz und auch das Mähen der Wiese der Bogenschützen wird unterstützt.

Am Ende zeigte sich, dass die Zuschüsse nur in einigen

Fällen korrigiert werden mussten. "Jeder Verein weiß jetzt, warum ein anderer Verein entsprechende Zuschüsse bekommt und niemand kann sagen, dass er benachteiligt ist", freut sich Bürgermeister Detlef Tanke.

"Mein Dank geht ausdrücklich an alle beteiligten Vertreter der Vereine sowie an die Verwaltung. Es bleibt festzuhalten, dass die Vereinszuschüsse in der Gemeinde Hillerse auf einem hohen Niveau sind. Auf diese Leistungen können wir stolz sein - hier wird viel Geld an richtiger Stelle investiert, nämlich in die Menschen und somit in die soziale Infrastruktur des Dorfes", so Raulfs abschließend.



In den Haushaltsberatungen für den Haushalt 2013 hat die SPD-Fraktion eine Anpassung der Vereinskostenzuschüsse angekündigt. Dies stellte sich als deutlich komplizierter dar als zunächst angenommen. Nach mehreren Treffen mit Vertretern der örtlichen Vereine ist es jedoch



Bauplatzverkäufe bringen Geld in die Haushaltskasse

Zur guten Kassenlage der Gemeinde tragen zur Zeit unsere Bauplatz-Verkäufe bei. Früher floss die Wertsteigerung des Bodens von Ackerland zu Bauland voll in die Tasche der Grundstückseigentümer. Heute fließt die Hälfte

der Wertsteigerung auf das Konto unserer Gemeinde. "Das waren seinerzeit schwere Auseinandersetzungen, nachdem die SPD 1996 die Ratsmehrheit übernommen hatte", erinnert sich Bürgermeister Detlef Tanke an seine Verhandlungen.

"Jetzt kommt diese grundlegende Veränderung der Gemeinde zugute und damit allen unseren Bürgerinnen und Bürger." Schließlich ist die Finanzierung eines Dorfgemeinschaftshauses nur mit diesen Geldern überhaupt machbar!



Schulexperte Karsten Dürkop warnt: "Aufpassen, dass wir das Gleichgewicht nicht verlieren".....

In Meinersen soll an die Grundschule ein großes, rund 3,8 Millionen Euro teures Ganztagszentrum mit Mensa und eine separate Sporthalle gebaut werden. Damit wäre Meinersen die letzte Grundschule, die in den Ganztagsbetrieb einsteigt. Somit hätten wir ein tolles flächendeckendes familienfreundliches Angebot für alle Grundschüler in der Samtgemeinde,



Karsten Dürkop

sagt der Schulausschussvorsitzende Karsten Dürkop (SPD). Aber Dürkop warnt: "Wir dürfen die anderen Grundschulen nicht aus dem Blick verlieren. Auch hier gibt

es weiterhin Bedarf, was die räumliche Ausstattung angeht."

Im Vorfeld der Entscheidung über den Bau in Meinersen gab es Auseinandersetzungen: Bei der Entscheidung für ein Architekturbüro bemängelten die SPD-Vertreter die unmittelbare Nähe eines CDU-Ratsmitglieds zum dem ausgewählten Büro. "Hier hätten wir uns etwas mehr Fingerspitzengefühl gewünscht", sagte Dürkop im Vorfeld der Entscheidung im Samtgemeinderat.

In der nächsten Samtgemeinderatssitzung am 26. Juni um 19 Uhr im Kulturzentrum wird über den Bau abgestimmt. Alle Zeichen deuten darauf hin, dass sich die CDU-Vertreter aller Voraussicht nach für die größte und teuerste Variante entscheiden werden. Der Neubau der Mensa im neuen Gebäude werde dann rund 200.000 Euro mehr kosten als der Bau im jetzigen Bewegungsraum, den die SPD favori-

siert, so Dürkop.

Gestritten wird auch über einen Verbindungsgang zum Ganztagszentrum. Es stehen ein 100 Meter langer geschlossener Gang für 180.000 Euro und eine direkte geschlossene Verbindung zum Altgebäude für knapp 70.000 Euro zur Diskussion. Letztere wird von der SPD begrüßt. Die Schule will die direkte und günstigere Verbindung aber nicht haben. Weil aber der lange Gang allen zu teuer ist, soll jetzt nach Willen der CDU gar kein Gang mehr gebaut werden. So müssten die Kinder künftig bei Wind und Wetter zwischen den Gebäudeteilen ungeschützt hin- und herlaufen. "Das machen die Eltern nicht lange mit", prophezeit Dürkop. "Dann müssen wir in ein zwei Jahren locker 200.000 Euro auf den Tisch legen für einen nachträglich zu bauenden Gang. Was für eine kurzsichtige Entscheidung. So etwas nennt sich Schildbürgerstreich."

Die SPD feiert dieses Jahr ihren 150. Geburtstag

Keine Partei in Deutschland ist älter. Aus diesem Anlass treffen sich vom 16.8. bis zum 18.8 über 40.000 Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Berlin vorm Brandenburger Tor, um das Jubiläum zu feiern. Neben Diskussionen wird es auch Livemusik geben.

Der SPD-Ortsverein Hillerse bietet für alle Mitglieder und Interessierte am 17.8. eine Tagesfahrt nach Berlin zum Deutschlandtreffen an. Die Kosten übernimmt der SPD-Ortsverein.

Bei Interesse oder Fragen wendet euch bzw. wenden Sie sich bitte bis spätestens 14.6. per Mail an Lukas Ratschko (lukas.ratschko@t-online.de)

SPD auf Facebook

www.facebook.com/
SPDHillerseVolkse

oder auf www.okerpost.de

>> informieren und mitreden

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



Bürgermeister und
Generalsekretär

auch auf diesem Wege möchte ich mich bei allen bedanken, die mir zu meiner Wahl als Generalsekretär der SPD Niedersachsen gratuliert haben. Und ich bin auch ein bisschen stolz darauf, dass ein gebürtiger Hillerser an einflussreicher Stelle die Politik der Landesregierung

mitbestimmen wird. Als "Gesicht" der SPD in Niedersachsen freue ich mich darauf, die Entscheidungen der SPD-Mehrheit offensiv zu vertreten. Zum Beispiel: Gesamtschulen vierzünftig zuzulassen; öffentliche Aufträge nur an Firmen zu vergeben, die Mindestlohn zahlen; oder unsere Initiative im Bundesrat, um das unsinnige Betreuungsgeld abzuschaffen!

Natürlich werde ich weiterhin die Interessen unserer Gemeinde im Kreis und im Land kraftvoll vertreten. Es versteht sich für mich auch von selbst, vor Ort, wie bisher, die vielfältigen Kontakte mit euch/Ihnen oder den Vereinen auf ihren Versammlungen oder bei den vielen schönen Veranstaltungen in unserem Dorf zu pflegen. Die direkten und unmittelbaren Gespräche zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde mit euch/Ihnen waren und sind für mich Ausgangspunkt und eine wichtige Motivation meiner politischen Aktivitäten!

Beste Grüße
Detlef Tanke